

Nationalpark Jasmund

Der Nationalpark Jasmund, gegründet 1990 im Rahmen des DDR-Nationalparkprogramms, ist der kleinste Nationalpark Deutschlands, aber von einzigartiger Schönheit. Er schützt die berühmte Kreideküste Rügens mit dem Königsstuhl sowie die angrenzenden, weitläufigen Buchenwälder. Diese Wälder sind so besonders, dass sie 2011 zum UNESCO-Weltnaturerbe "Alte Buchenwälder Deutschlands" ernannt wurden. Sie repräsentieren den Typ von Buchenwald, der einst weite Teile Mitteleuropas bedeckte.

Der Park erstreckt sich auf einer Fläche von nur 3.003 Hektar und beeindruckt durch den dramatischen Kontrast zwischen dem leuchtenden Weiß der Kreidefelsen, dem tiefen Grün der Wälder und dem Blau der Ostsee. Ein gut ausgebautes Netz von Wander- und Radwegen führt durch die hügelige Landschaft, vorbei an Mooren, Quellen und Bächen. Der berühmte Hochuferweg, der von [Sassnitz](#) bis nach Lohme führt, bietet immer wieder spektakuläre Ausblicke auf die Kreideküste.

Der Schutz der natürlichen Prozesse hat im Nationalpark oberste Priorität. Die Natur wird hier weitgehend sich selbst überlassen, was bedeutet, dass umgestürzte Bäume liegen bleiben und die Küste sich durch natürliche Erosion ständig verändert. Dies schafft einen dynamischen und wilden Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten, darunter Wanderfalken, Seeadler und verschiedene Orchideenarten. Das Nationalpark-Zentrum am Königsstuhl dient als zentrales Informationsportal für Besucher.